



Die Trophäe der Heider Rindsboule-Union, der Jäti, ist erneut ausgespielt.

Rindsbouler spielen den Jäti aus

Mathias Lafrentz setzt sich gegen Frank Schmidtchen durch, und so wandert der Pokal zurück nach Barlt

Heide (rd) Die Spieler der Rindsboule-Union sind eigentlich das ganze Jahr über auf ihren Plätzen im Stadtpark anzutreffen. Jetzt hat dort die Turniersaison wieder begonnen. Beim jüngsten Turnier wurde um den Jäti gebout und gejätet.

Zum dritten Jäti-Turnier der Heider Rindsboule-Union begrüßte Vorsitzender Udo Petersen 25 Teilnehmer. Bei allerbestem Wetter wurden wieder spannende Partien ausgespielt. Dabei gilt der Modus: Wer verliert, muss jäten – daher auch der Name Jäti-Pokal. Denn da

mit steht die Pflege der Anlage bei dieser Veranstaltung gleichbedeutend neben dem Spielbetrieb. So wurde wieder fleißig gehackt und geharkt sowie für weitere Verschönerung auf dem Gelände gesorgt.

Im Endspiel konnte sich schließlich Mathias Lafrentz ge-

gen Frank Schmidtchen mit 13:10 durchsetzen und die Trophäe aus den Händen des Vorsitzenden entgegennehmen. So wanderte der Jäti jetzt bereits einmal von Barlt nach Heide und wieder nach Barlt zurück – durch die jeweiligen Gewinner.

Da auch für das leibliche Wohl gut gesorgt war, wurde das Turnier im wahrsten Sinne des Wortes wieder zu einer runden Sache.

Auf der Internetseite www.rindsboule.de sind die eigenen und die Veranstaltungstermine befreundeter Gruppen

zu finden. Das Training der Spielgemeinschaft findet immer am Dienstag und am Donnerstag ab 17 Uhr statt und sonntags ab 13 Uhr. Darüber hinaus könne auf dem Gelände im Heider Stadtpark an der Landvogt-Johannsen-Straße jeder jederzeit mitspielen.